

JAHRGANG 27  
AUSGABE 1

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

Januar 2017



© Antje Püpke

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Freundinnen und Freunde der Hellen Panke,

ehundert Jahre Roter Oktober, 2017 wird es so weit sein. Wie immer man zu diesem Ereignis stehen und was immer man über die Bolschewiki denken mag – die Oktoberrevolution ist ein Ereignis gewesen, das die Geschichte des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Bis heute halten geschichtspolitische Kämpfe und das Ringen um historischen Erkenntnisgewinn an. Auch die Helle Panke beteiligt sich daran und startet mit einer Veranstaltung im Rahmen des Seniorenklubs "Revolutionen im Visier". Dabei soll die Russische Revolution in der Englischen Revolution gespiegelt werden. Dieser zunächst überraschende Revolutionsvergleich ist durch die Arbeit an Band 7 der Gesammelten Werke Rosa Luxemburgs inspiriert.

Von der Revolution zur Konterrevolution: So ganz abwegig mutet die Wortwahl nicht an, wenn man an Donald Trump und das liberale Erbe der amerikanischen Revolution denkt. Im Januar wird Trump den Amtseid ablegen. Aber was hat er vor? Welche Folgen wird seine Politik haben? Wie muss man "America first" verstehen? Darüber werden wir mit Victor Grossman am 24.1. und mit Stefan Liebich am 12.1. sprechen. Er ist Bundestagsabgeordneter und Obmann der LINKEN im Auswärtigen Ausschuss.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit unseres Vereins über das Entrichten der Mitgliedsbeiträge hinaus zu unterstützen. Dazu gehört die ehrenamtliche Aktivität beim Konzipieren und Durchführen von Veranstaltungen oder die Mitwirkung im Vorstand. Aber auch diejenigen, die aus den verschiedensten Gründen das nicht tun, können behilflich sein, die linke Bildungsarbeit des Vereins zu unterstützen. Dazu liegen diesem Heft Überweisungsträger für eventuelle Spenden bei. Es geht nicht um die Höhe, sondern um die Geste.

Ich hoffe und glaube, dass das Veranstaltungsangebot auch im Januar attraktiv sein wird.

Olaf Miemiec

Vorsitzender des Vorstands der Hellen Panke

---

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 9. Januar 2017 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

---

Für das Titelbild danken wir Antje Püpke. Mehr Bilder von ihr finden Sie unter [www.fixe-art.de](http://www.fixe-art.de).

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.  
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr  
V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich  
Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Januar 2017 (Februarausgabe)  
Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.  
Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN – JANUAR 2017

## 10|01|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### REVOLUTIONEN IM VISIER!

Im Jubiläumsjahr der Revolution in Russland 1917 wird erstmalig der Blick auf die Russische Revolution im Spiegel der Englischen Revolution gelenkt. Diese interessanten Revolutionsvergleiche ergeben sich aus der Arbeit an dem neuen Band 7 der Gesammelten Werke Rosa Luxemburgs, der 2017 erscheinen wird.

**Referentin: Prof. Dr. Annelies Laschitza**

**Moderation: Marilies Müller**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

## 12|01|17

DONNERSTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

### DIE USA NACH DER WAHL VON TRUMP – WIRD JETZT ALLES ANDERS?

Dass Donald Trump tatsächlich zum 45. Präsidenten der USA gewählt wurde, hat die Welt überrascht. Wie konnte es dazu kommen? War das Ergebnis voraussehbar? Hätte Bernie Sanders Donald Trump wirklich schlagen können? Und was wird nun aus dem Deutsch-Amerikanischen Verhältnis? Diese und weitere Fragen und Themen wird Stefan Liebich, Mitglied des Bundestages und Obmann der LINKEN im Auswärtigen Ausschuss, beleuchten.

**Referent: Stefan Liebich (MdB)**

**Moderation: Dr. Olaf Miemiec**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 17|01|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### SYRIEN UND ANDERE KONFLIKTE IM NAHEN OSTEN

**Referent: Harri Grünberg**

**Moderation: Helga Labs**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 17|01|17

DIENSTAG 20:00 UHR | JUNGE PANKE

## "WIR BRAUCHEN KEINE ERLAUBNIS"

*Filmpremiere eines Dokumentarfilms über die Arbeitskämpfe (1968–1980) bei Fiat Turin mit Einführung und Filmemachergespräch*

Der Film "Wir brauchen keine Erlaubnis" erzählt die bewegte Geschichte der sozialen Kämpfe um die Fiat-Fabrik im italienischen Turin von 1969 bis zur großen Niederlage 1980. Protagonist des Films ist Pietro Perroti, der als junger Arbeiter nach Turin zieht, um bei Fiat zu arbeiten und politisch aktiv zu werden. Er kauft sich eine kleine Kamera, die er in die Fabrik schmuggelt um dort den Arbeitsalltag in Bild und Ton festzuhalten. Er produziert aussagekräftige Dokumente der Demonstrationen, der Streikposten und der großen Versammlungen. In der Produktion von Manifesten, Zeitungen, großen Gummifiguren der Fiat-Chefs und Entscheidungsträger und später durch Sprüche und Zeichnungen auf den Klos der Fabrik gab er den Kämpfen einen kreativen, künstlerischen Beitrag. Im Film sind einige dieser einzigartigen Aufnahmen und Geräuschkulissen zu sehen und zu hören.

Wir haben den Filmemacher Pier Milanese und Pietro Perroti eingeladen, um mit ihnen erstmals den Film mit deutschen Untertiteln zu sehen und mit ihnen zu diskutieren. Vorher gibt es eine kleine historische Einführung in das Italien dieser Jahre.

**Mit: Anna Stiede, Dr. Frank Engster, Pier Milanese, Pietro Perroti**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Istoreco Institut Reggio Emilia. Mit Unterstützung der Stiftung Menschenwürde & Arbeitswelt und der Interventionistischen Linken Berlin.**

**Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro**

**Ort: SO 36, Oranienstraße 190, 10999 Berlin**

# 18|01|17

MITTWOCH 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## DER BRIEFWECHSEL ZWISCHEN ROMAN ROSDOLSKY UND PAUL MATTICK

Der eine hat die "Neue Marx-Lektüre" inspiriert, der andere ist berühmt geworden als Kritiker von Keynes: Roman Rosdolsky (1898–1967) und Paul Mattick (1904–1981) sind im Kanon des Marxismus fest verankert. So fest, dass sie schon wieder in Vergessenheit zu geraten drohen.

Tatsache ist, dass beide über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte politisch isoliert und verdrängt und ohne Publikationsmöglichkeiten waren. Mattick und Rosdolsky waren in den USA gestrandete Revolutionäre der 1920er Jahre, deren Tradition durch den Stalinismus und den Faschismus in Tateinheit ausgelöscht war. Den Rest besorgte der Antikommunismus des Westens.

Im Januar 1964 nimmt Mattick Kontakt zu Rosdolsky auf. Bis zu Rosdolskys plötzlichem Tod drei Jahre später entspinnt sich ein reger Briefaustausch. Eigentlich trennen sie Welten: Mattick stammt aus der rätekommunistischen Strömung. Rosdolsky, in den 20er Jahren ein profiliertes Mitglied der westukrainischen KP, war innerhalb der Bewegung bald als Abwechler, der sich gegen Stalins Bolschewisierungspolitik stellte, gebrandmarkt.

Ihre Briefe zeugen davon, wie das Ringen um die Sache selbst davor bewahrt, den Verstand zu verlieren. Der Briefwechsel ist bis heute nicht veröffentlicht.

**Referent: Felix Klopotek (arbeitet an einer Anthologie der Schriften Rosdolskys)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

04

# 19|01|17

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## **SCHWIERIGKEITEN MIT DER WAHRHEIT**

*Walter Janka und die Gruppe Harich*

Im politisch aufregenden Jahr 1956 – XX. Parteitag der KPdSU mit der sogenannten Geheimrede Chruschtschows, den Veränderungen in Polen, dem Volksaufstand in Ungarn – hat es auch in der DDR Diskussionen und Forderungen nach politischen und kulturellen Veränderungen gegeben. Die wohl am stärksten in der Erinnerung gebliebenen Ereignisse sind die "Plattform für einen besonderen deutschen Weg zum Sozialismus" von Wolfgang Harich und die anschließenden Prozesse. Am 29. November 1956 ist Wolfgang Harich verhaftet worden, am 6. Dezember Walter Janka. Ihre unterschiedlichen Biographien, ihre politischen Vorstellungen und Ziele, ihr Zusammentreffen im Aufbau-Verlag, die angespannte politische Lage nach der Geheimrede Chruschtschows, nach den Veränderungen in Polen und nach der Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes, die Pläne und Handlungen von Janka und Harich, ihre Festnahme usw., schließlich ihr Leben nach der Haftentlassung bis zu ihrem Tode – das alles wird neben den Fakten in einen konsistenten Zusammenhang gebracht.

**Referent: Dr. Guntolf Herzberg (Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur DDR-Philosophie)**

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 21|01|17

SONNABEND 11:00 BIS 19:00 UHR | JUNGE PANKE

## **EINSTEIGERSEMINAR ZU DAVID HARVEY**

Der amerikanische Marxist David Harvey veröffentlicht seit 1969 Bücher und Schriften, die Generationen von linken Aktivist\*innen weltweit gelesen haben. Als Geograph und Sozialtheoretiker beschäftigt sich Harvey damit, wie das Kapital Sozialräume umpflügt und der Verwertung Preis gibt. Er gilt als einer der Anstifter der "Recht-auf-Stadt"-Bewegungen. Im Einführungsworkshop wollen wir uns diesem linken Theoretiker widmen. Durch Referate, Textlektüre und Diskussionen soll ein Blick auf das Schaffen David Harveys geworfen werden.

**Teamer: Felix Wiegand (Institut für Humangeographie – Goethe-Universität Frankfurt)**

**Organisation: Fabian Kunow**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem AK Kritische Geographie.**

**Kosten: 7,50 Euro / erm. 4,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 24|01|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **TRUMP, VIER TAGE IM AMT**

Was fürchten wir, was erhoffen wir vom neuen US-Präsidenten?

**Referent: Victor Grossman**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

24|01|17

DIENSTAG 19:00 UHR | JUNGE PANKE

## DIE DIGITALE BOHÈME

*Von der Subkultur in den Mainstream des Digitalen Kapitalismus*

Vor zehn Jahren erschien Holm Friebe und Sascha Lobos Buch "Wir nennen es Arbeit. Intelligentes Leben jenseits der Festanstellung". Eine neue urbane Klasse trat auf den Plan: Die digitale Bohème; kreativ, mobil und unkonventionell schickte sie sich an, neue Technologien endlich selbstbestimmt zu nutzen und Arbeit für sich neu zu definieren.

Und zehn Jahre später? Die Festanstellung wird zum Auslaufmodell, der Typus des Freelancers ist im Mainstream der Arbeitskultur angekommen. Immer mehr Menschen werden zu Unternehmern des eigenen Selbst, die von früh bis spät an Jobs, Projekten und ihrer Biografie arbeiten.

Aber hat das zu mehr Selbstbestimmung, Freiheit, weniger Leistungsdruck, gar einer offeneren Gesellschaft geführt? Eher nicht.

Timo Daum, Autor der Artikel-Serie *Understanding Digital Capitalism* (<http://dasfilter.com/autoren/timo-daum>) meint, das Kapital war mal wieder schlauer und hat hinter unserem Rücken ein neues Subjektivitätsmodell installiert/generiert, das wunderbar zum Digitalen Kapitalismus passt ...

**Referent: Timo Daum**

**Organisation: Fabian Kunow**

**Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

25|01|17

MITTWOCH 19:30 UHR | POLITIK UND KULTUR – KULTURDEBATTE IM SALON

## HELMUT M. BIEN: CITIES OF LIGHTS – ELEKTROPOLIS BERLIN

Zur Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung 1891 in Frankfurt am Main strömten 1,2 Millionen Besucher, um die elektrischen Lichtspiele zu sehen. Die Ausstellung hatte Oskar von Miller organisiert, der spätere Begründer des Deutschen Museums.

An diese Erfolgsgeschichte knüpfte Helmut M. Bien 2002 mit der Biennale der Lichtkultur "Luminale" wieder an, dem ersten "modernen" Lichtfestival in Deutschland. Die Fête des Lumieres 1999 in Lyon war sein Vorbild, für von Miller war es einst die Pariser Weltausstellung. Seit der Jahrtausendwende gibt es jedes Jahr mehr Lichtspektakel rund um den Globus, zwischen Sydney und Yokohama, Montreal und Helsinki. Das Licht ist zu einem Massenmedium des Urbanen geworden.

In seinem Vortrag schildert Bien die Entwicklung der neuen Stadtereignisse, die Kultur und Technologie verschmelzen. Und er fragt, welche Rolle dabei die Elektropolis Berlin spielt und spielen könnte.

**Referent: Helmut M. Bien (\*1957, Autor, Redakteur, Zeitschriften- und Katalogmacher, Ausstellungskurator, Geschäftsführer Westermann Kommunikation)**

**Moderation: Prof. Dietrich Mühlberg**

**Eine Veranstaltung von "Helle Panke" e.V. in Zusammenarbeit mit KulturInitiative'89 und unterstützt durch "Rohnstock Biografien".**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin**

# 26|01|17

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## "ECHT WEIBLICH"

So kommt sie daher, die Diseuse Gerta Stecher: Als flügger Unschuldengel belauscht sie das Liebesleben ringsumher, pubertierend wartet sie auf den "Richtigen", wähnt sich als antike Zauberin, als machtbewusste Geschäftsfrau, kokettiert mit Veteranen der Seniorenresidenz, hält nicht viel von "Jungmännern", will Schluss machen mit der Liebe im Taftkleid und Stöckelschuhen, in denen allerdings ihre Berliner Beine stehen. Endet es mit Enttäuschung, mit Desillusion? Mitnichten! Dafür sorgen die fabelhaften, "echt weiblichen" Texte der Herren Brecht, Hollaender, Kästner, Kollo, Kreisler, Tucholsky u.a., denen Gerta Stecher ihr "künstlerisches Frauen-Dasein" verdankt.

**Musik: Gerta Stecher und Christian Zacker (Flügel)**

**Moderation: Marlene Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 31|01|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## FASCHISMUS UND KAPITALISMUS IN DEUTSCHLAND UND DIE KONTROVERSEN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Haben die deutschen Industriellen Hitler an die Macht gebracht? Um diese bis heute umstrittene Frage zu untersuchen, wertete Karsten Heinz Schönbach die Akten von 12 Industriekonzernen und 7 Banken aus. Ans Tageslicht brachte er bisher nicht bekannte Informationen aus deutschen Firmenarchiven. Die Informationen brechen mit vielen Tabus der deutschen Geschichtsschreibung und nehmen keine Rücksicht auf die damit verbundenen politischen Befindlichkeiten, welche die Forschung bis heute behindern.

**Referent: Dr. Karsten Heinz Schönbach (Historiker)**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 31|01|17

DIENSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## LATEINAMERIKA ZWISCHEN KRIEG UND REVOLUTIONEN

Lateinamerika erlebte zwischen 1917 und 1919 eine Intensivierung der Gewalt, die in engem Zusammenhang zu transnationalen Faktoren insbesondere zum Ersten Weltkrieg und zur Oktoberrevolution in Russland stand. Dadurch wuchs das Bewusstsein, in globalen Zusammenhängen zu leben. Gleichzeitig öffneten sich soziale Frontstellungen, die für die Geschichte der Region im 20. Jahrhundert prägend bleiben sollten.

**Referent: Prof. Dr. Stefan Rinke (Professor für Geschichte Lateinamerikas an der Freien Universität Berlin, Präsident der Asociación de Historiadores Latinoamericanistas Europeos)**

**Moderation: Dr. Stefan Bollinger**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# PUBLIKATIONEN

## PANKOWER VORTRÄGE

### **Heft 205: Die Rückkehr der Emigranten nach der Februarrevolution 1917 nach Rußland**

Autor: Wladislaw Hedeler, Berlin 2016, 55 Seiten.

Die in diesem Heft vorgenommene Zusammenstellung biografischer Fakten zu 534 nach den revolutionären Ereignissen des Jahres 1917 allein bzw. in sechs größeren Gruppen nach Russland zurückgekehrten Exilanten entstand im Zusammenhang mit der am 9. November 2016 gemeinsam von Helle Panke, der Zeitschrift Berliner Debatte Initial und der Max-Lingner-Stiftung organisierten Diskussion zum Thema *Das russische Exil in Berlin*.

#### **INHALT:**

#### **Die Rückkehr der Emigranten nach der Februarrevolution 1917 nach Rußland. Kommentar**

#### **Zur Ausgangssituation**

Wladimir Iljitsch Lenin

Georgi Walentinowitsch Plechanow

Iwan Majskij

Leo Martow, Leo Trotzki und Nikolai Bucharin

#### **Rückkehrergruppen**

Tabellarische Übersicht

*Die Rückkehr von 534 russischen Exilanten 1917 bis 1918*

Auf unserer Homepage finden Sie **über 425 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

## ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Das Spektrum reicht von Fach- über Sachbücher hin zu Kinderbüchern, Reiseliteratur, Wörterbüchern, Schulbüchern, Bildbänden, Lyrik und natürlich Belletristik. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Durch eine neue Funktion können Sie sich auf einen Blick auch alle Bücher anzeigen lassen, die wir zum Preis von einem Euro anbieten.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

Ansehen und abholen können Sie die bestellten Bücher nach Vereinbarung in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg. Wir schicken Ihnen die Bücher (mit Versandkosten) auch per Post zu.